

L01138 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 7. 1901

,lieber Hermann

es drängt mich, dir zu deinem Collegen Poetzl wärmstens zu gratuliren. Das find
einmal mannhafte, echt teutsche Worte! Das Herz geht einem auf, wenn man sie
liest. »Es ist besser, das gute zu heucheln als es durch offenkundige Frevel ,aller
5 Art von der Tagesordnung gänzlich absetzen.« – »Es ist immer noch moralischer
im Geheimen zu fündigen als auf oeffentlichem Markte mit dem Lafter Arm in
Arm zu gehen –« »Die Gesamtheit darf die Tugend nicht verachten, sondern muß
sie heilig halten und auf ihren Schild erheben« –
– So ehrlich ist die Heuchelei selten gewesen!

10 Leb wohl und sei herzlich gegrüßt.

Dein

Arth Sch

St Anton 1. 7. 109.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 1. 7. 1901 in St. Anton am Arlberg
Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [2. 7. 1901 – 6. 7. 1901?] in Wien
- (TMW, HS AM 23390 Ba.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 641 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: Lochung
 - 1) 1. 7. 1909. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 103 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).
 - 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 212.

³ teutsche Worte] Ed. Pötzl: *Lüsternheit. (Predigt in der Wüste)*. In: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 35, Nr. 176, 29. 6. 1901, S. 1–2. Schon der Titel macht es als Replik auf Bahrs *Erotisch* deutlich.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 7. 1901. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01138.html> (Stand 14. Februar 2026)